

## Begeisterndes Konzert im Kulturhaus Hamm mit Tatiana Kozlova (Klavier) und Susanne Richard (Violine)

Auf internationalen Bühnen zu Hause sind Tatiana Kozlova (Klavier) und die zweite Konzertmeisterin des Sinfonieorchesters Köln, Susanne Richard (Violine). Die vielfach ausgezeichneten Künstlerinnen vereinten in einem eindrucksvollen Konzert im Kulturhaus die drei großen „B“ der Musikgeschichte: Bach, Beethoven und Brahms. Für die zahlreichen Zuhörer war es ein musikalischer Leckerbissen und ein außergewöhnlich spannender Kammermusikabend.

Die vorgetragenen Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms, Meister und Vollender der jeweiligen Epochen Barock, Klassik und Romantik, ermöglichten den Besuchern reizvolle musikalische Vergleiche. Tatiana Kozlova und Susanne Richard, in Hamm durch frühere Auftritte in bester Erinnerung, brillierten mit nahtlosem Umschal-

ten vom zarten Piano bis zum massiven Forte sowie einer imposanten Virtuosität und einer kaum zu überbietenden Fingerfertigkeit. Beide wurden eins mit ihren Instrumenten und erfüllten mit großer Lebendigkeit und Charme noch so kleine Nuancen mit musikalischem Leben.

Eröffnet wurde der Musikabend mit der Sonate für Klavier und Violine n. 1 h-moll von Johann Sebastian Bach. Der Dialog zwischen Klavier und Violine erinnert in manchen Sätzen an wohlklingende Bachkantaten.

Anschließend folgte die Sonate n. 8 G-Dur op. 30 n. 3 von Ludwig van Beethoven. Die Sonaten Nr. 3, Nr. 6 und 7 waren eine Widmung Beethovens an den russischen Zar Alexander I. während des Wiener Kongresses.

Johannes Brahms erwies durch die Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 d-moll op. 108 der ungarischen Volksmusik seine Reverenz. Für Brahms blieb die Zigeuner-Folklore Inbegriff ungarischer Musik. Diese Sonate ist heute in den Konzertsälen die beliebteste seiner drei Violinsonaten.

Kammermusik ist eine Kunst, die man am besten hautnah erlebt. Dieses wurde durch Tatiana Kozlova und Susanne Richard überaus eindrucksvoll und gefühlvoll sowie künstlerisch vollendet vermittelt. Die aufmerksamen Zuhörer wurden ein Teil eines imponierenden musikalischen Ereignisses voller Virtuosität und Klangs Schönheit. Sie bedankten sich mit wohlverdientem und lang anhaltendem Applaus bei den beiden Musikerinnen, die mit „Valse triste“ von Ferenc Vescey und „Salut d'Amour“ von Edward Elgar als Zugaben erwiderten. (rö)



Susanne Richard (Violine) und Tatiana Kozlova (Klavier) vereinten am Sonntagmittag Bach, Beethoven und Brahms, die drei großen „B“, in einem eindrucksvollen Konzert im Hammer Kulturhaus. Foto: Rolf-Dieter Rötzel